Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 5: Rathäuser und Stadtzentren = Hôtels de ville et centres urbains = Town halls and city centers

Artikel: Rathausneubau Mannheim, Ausführungsprojekt 1961-1964 = Reconstruction du centre de Ludwigshafen-sur-le-Rhin = New town hall, Mannheim

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-332188

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sischen« Rathäusern unserer städtischen Vergangenheit:
Das Programm dieser Rathäuser bestand aus wenigen Räumen. Wesentlicher Programmpunkt – oft sogar einziger – war der Ratssaal oder die Ratsstube. Sie prägten die bauliche Gestaltung. Die geringe Anzahl der Räume für die Verwaltung hatten im Verhältnis zu den Beratungsräumen kein Gewicht. Oftmals wurde das Erdgeschoß für Marktzwecke bei schlechter Witterung freigehalten, die Ratsräume im Obergeschoß konnten über Freitreppen erreicht werden. In allen Teilen kam zum Ausdruck, daß hier die Bürger ihr Haus, ihr »Rathaus« errichteten, in dessen Innerem sie über ihr Wohl und Wehe zu Rate saßen und entschieden. Es war stolzer Ausdruck ihrer bürgerschaftlichen Selbstverwaltung. Die Rathäuser in Bremen, Lübeck, Heilbronn, Markgröningen, Michelstadt sollen hier stellvertretend für viele genannt sein.
Heute hat sich im Raumprogramm für ein Rathaus das Verhältnis zwischen den Räumen für die Ratsarbeit und denen für die Verwaltung umgekehrt. Die Verwaltung ist ungeheuer gewachsen, die Größe der Ratssäle hat sich kaum geändert. Von den Zahlen her betrachtet, ist die Fläche für die eigentliche Ratsarbeit verschwindend gering, gegenüber der notwendigen Nutzfläche für die Verwaltung, das Verhältnis ist oft 5:95.
Die Gefahr ist groß, daß die Masse der Verwaltungsräume im inneren und äußeren Erscheinungsbild den Charakter des Gebäudes bestimmt, d. h. das Rathaus zu einem normalen Verwaltungsgebäude stempelt. Es ist deshalb Hauptschwierigkeit und Hauptaufgabe, trotz des zahlenmäßigen Übergewichtes der Verwaltung das Thema »Rat«-Haus mit den Raumgruppen, die nur einem Rathaus eigen sind, klar und deutlich herauszuarbeiten.
Vergleiche zwischen verschiedenen Rathausprogrammen, Entwürfen und Wettbewerbsergebnissen zeigen, daß bei Städten bis zu einer Größenordnung von ca. 100 000 Einwohnern das Verhältnis repräsentativer Räume zu Verwaltungsräumen es durchaus noch erlaubt, eine sinnvolle Verklammerung der beiden Programmteile zu einem einheitlichen Ganzen zu erreichen, ohne zu der bei Verwaltungsgebäuden anderer Art probaten und primitiven Trennung in repräsentativen Bauteil und Verwaltungs- bzw. Bürohaus zu greifen, die evtl. durch Dekorationen an der Oberfläche zum Rathaus gemacht werden sollen.
Bei Großstädten über 100 000 Einwohnern zeigt sich, daß der Programmteil Verwaltung schon Größenordnungen annimmt, die eine sinnvolle Gesamtlösung erschweren oder gar gefährden, wie es Beispiele zeigen. Auch die Verwaltungen von Städten sind durchaus dem sogenannten »Tertiären Sektor« zuzuordnen. Die enorme Zunahme des »Tertiären Sektors« ist innerhalb der vorhandenen Stadtstrukturen aufgefangen worden und hat zum Teil kaum vorhergesehene Größenordnungen angenommen. Die gewaltigen Nachteile und Schäden, die dadurch auf die Funktionsfähigkeit des Stadtzentrums ausgeübt werden, beginnen sich erst heute abzuzeichnen. In diesem Zusammenhang interessiert nur, daß diese Großverwaltungen – die Verwaltungen großer Städte mit eingeschlossen – meistens kommunikationsfeindlich sind, die Verflechtungen mit den »zentrumsintensiven« Bereichen gering sind, große wertvolle innerstädtische Areale in Beschlag nehmen und erhebliche andere Nachteile (z. B. Verkehr) mit sich bringen. Großveranstaltungen dieser Art sind durchaus in ihren negativen Auswirkungen auf das städtische Leben Industriebetrieben gleichzuordnen.
Es ist aus diesen und anderen Gründen sinnvoll, bei Großstädten nur den repräsentativen und für das Zentrum wichtigen Teil des Programms in der Innenstadt zu verwirklichen und den Großteil der Verwaltung in anderen Bereichen besser und wirtschaftlicher unterzubringen. Der repräsentative Teil könnte außer den Räumen für die eigentliche Ratsarbeit die Räume des Oberbürgermeisters, für Empfang, Repräsentation, Hauptamt, Standesamt, die Räume mit starkem Publikumsverkehr (z. B. Stadtkasse, Einwohnermeldeamt) und die jeweilige Verwaltungsspitze (sog. Stabsabteilungen) umfassen. Es wäre viel zweckmäßiger, auch im Hinblick auf die Heranführung des Bürgers und die Verflechtung mit anderen Einrichtungen und Betrieben des Zentrums Programmpunkte wie Archiv, Stadtbücherei, Ausstellungsräume, Verkehrsamt, Konzertdirektion, öffentlicher Vortragssaal, Läden u. a. aufzunehmen.

Roland Ostertag, Leonberg
Mitarbeiter bei der Planung: Hans Peter Klein

Rathausneubau Mannheim, Ausführungsprojekt 1961—1964

Reconstruction du centre de Ludwigshafen-sur-le-Rhin

New town hall, Mannheim

Die Stadt Mannheim hat die seltene Chance, in ihrem Kern durch ein Rathaus ihr Ensemble von zentralen Einrichtungen zu vervollständigen und dabei ein Gebäude mit einer unverwechselbaren Gestalt für sich hinzuzugewinnen. Für das Gebäude, das die sozialen und kulturellen Spitzenbehörden der Stadt und ihre Repräsentationsräume enthalten soll, kann kein besserer Standort gedacht werden als der, der hier am Paradeplatz zur Verfügung steht. Hier schneiden sich die beiden Hauptachsen Mannheims, die Kurpfalzstraße, die von der Neckarbrücke zum Schloß (Wirtschaftshochschule, Finanzamt) führt, und die Planken, die den Handelshafen mit dem Friedrichsplatz verbinden, die wiederum durch die große Ringstraße mit einem Durchmesser von etwa 1,5 km zusammengeschlossen sind. An der Außenseite dieses Ringes liegt im Südosten der Hauptbahnhof, im Osten um den Friedrichsplatz die Kunsthalle, der Rosengarten und der Wasserturm und im Nordosten am Goetheplatz das Nationaltheater.

Alle wichtigen Gemeinde- und Landesämter sowie das Technische Rathaus liegen verstreut innerhalb des Ringes.

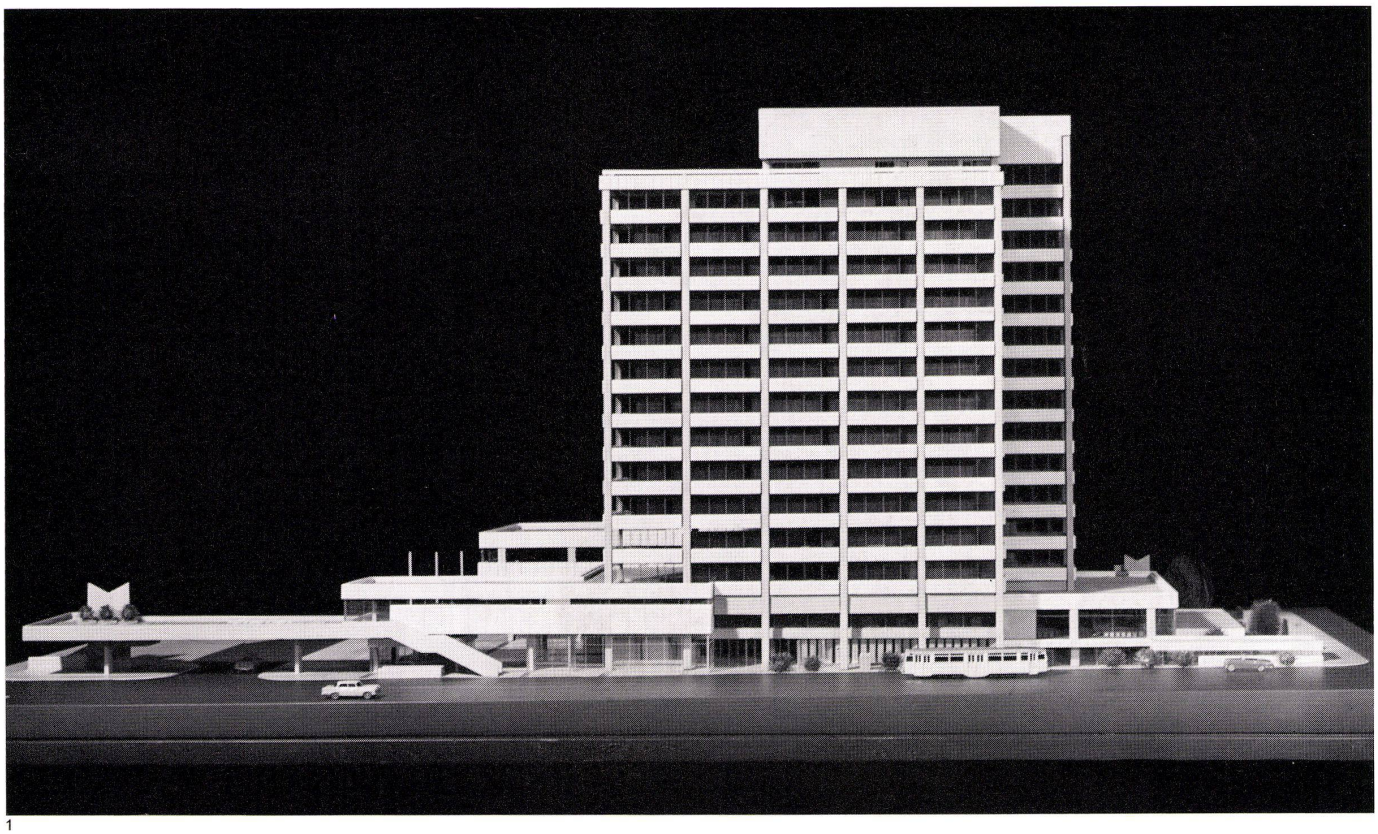
Das neue Rathaus soll im Quadrat N 1 südlich des Paradeplatzes an der Stelle des 1943 zerstörten »Kaufhauses« errichtet werden, das seit der Mitte des 18. Jahrhunderts Sitz der kurpfälzischen Regierung war, zu Anfang des 19. Jahrhunderts Badisches Hofgericht wurde und 1910 für die städtische Hauptverwaltung umgebaut worden ist. Das hier vorliegende Ausführungsprojekt stellt die Ausarbeitung des ersten Preises des von der Stadt Mannheim 1961 ausgeschriebenen Wettbewerbs dar. Die ersten und zweiten Preise hatten damals allgemeines Aufsehen erregt und dürften als richtungweisend im Rathausbau angesehen werden.

Der Entwurf zeigt ein großes Maß an Realismus, indem zunächst einmal die vorgegebene Rasterstruktur der Innenstadt Mannheims durch die Planung des Rathauses nicht verändert wird. Das Thema der Blockbebauung, der Bebauung des gegebenen Quadrates N 1, ist im Prinzip beibehalten, jedoch sehr stark modifiziert. Ebenso sind die alten Straßenführungen nicht unterbrochen. Im Gegensatz zu den umliegenden, durchweg fünf- bis sechsgeschossigen Baublocks mit geraden Straßenfronten bildet das Rathaus einen dreigeschossigen, nach zwei Richtungen terrassierten und abgestaffelten Flachbau, als ungleichschenkliges U zum Paradeplatz offen, mit einem asymmetrisch darübergreifenden, schmalen, Z-förmigen Hochhaus. Die Ränder des Quadrats N 1 werden im Westen, Süden und Osten durch die Abstaffelung der Baukörper, durch Nischenbildungen, vorspringende Treppenelemente, Mauern usw. zu kleinen differenzierten Teilplätzen, die scharf abgetrennt sind von dem großen, an der Nordseite zum Paradeplatz sich entwickelnden Hauptfreiraum. Das Rathaus verklammert sich mit dem Paradeplatz über die Kunststraße hinweg durch die weit vorgeschobene Brücke der Caféterrasse, die in einer plastisch durchgebildeten Treppe endigt.

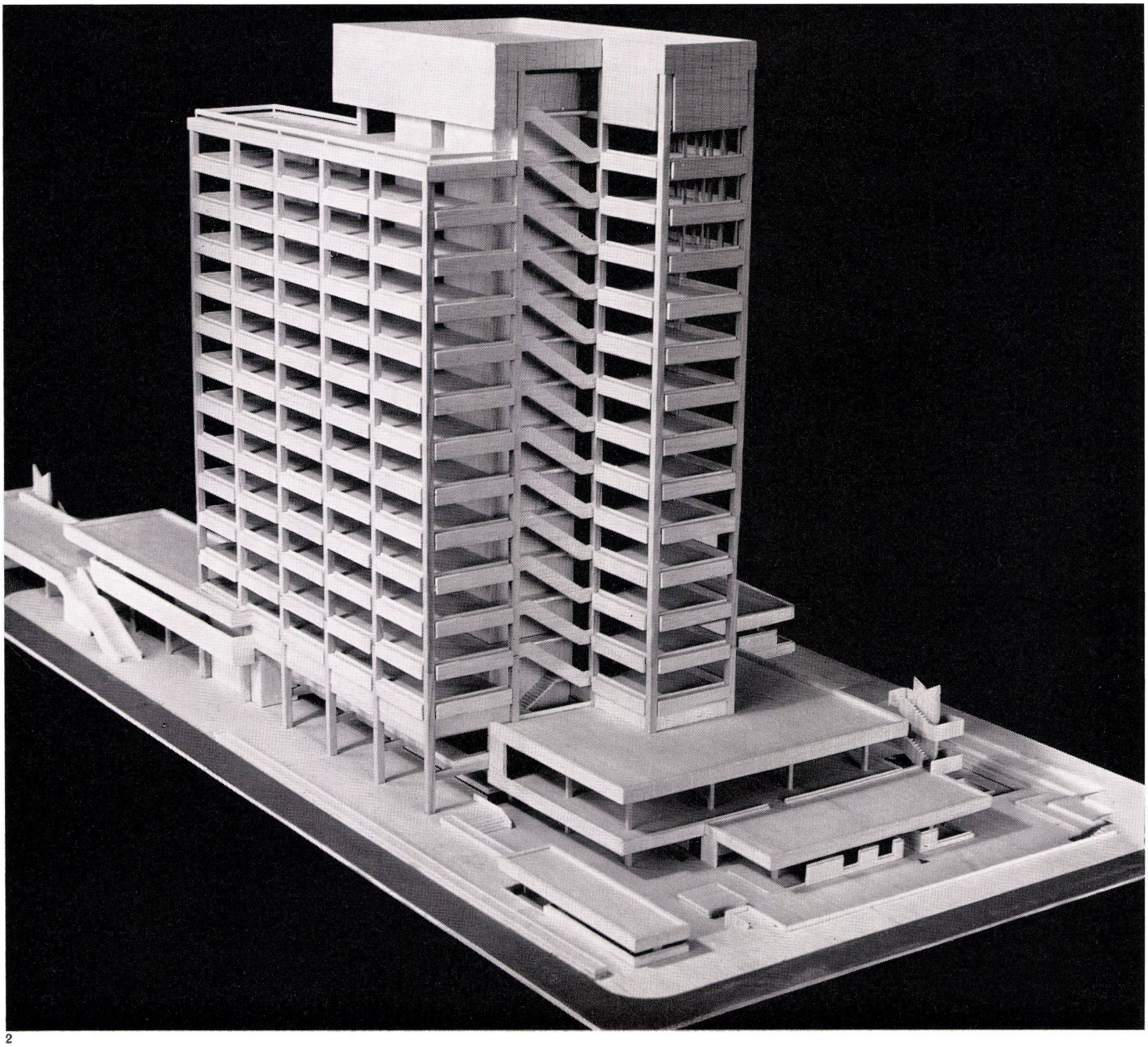
Entlang der Kurpfalzstraße, der Hauptgeschäftsstraße, sind im Erdgeschoß des Flachbaus Läden angeordnet und darüber ein Café mit Caféterrasse, während im ruhigen Bereich – zur Marien- und Klosterstraße hin – Sitzungssäle, Fraktionszimmer, im Erdgeschoß Stadtarchiv mit Ausstellungsraum, Hausmeisterwohnung und zum Paradeplatz vorgeschoben der Ratssaal liegen. Die Räume des Oberbürgermeisters und des Hauptamtes bilden das oberste zurückgestaffelte Geschoß des Flachbaus. Das 5. bis 13. Obergeschoß enthält die Verwaltungsabteilungen, das 14. Obergeschoß eine Kantine, das 15. noch drei Sitzungsräume an einer Dachterrasse. Im 2. und über dem 15. Obergeschoß liegen die technischen Räume für Klimaanlagen bzw. Aufzugsmaschinen und Kühlaggregate.
Das Thema der gestaffelten Galerien, das den Flachbau außen bestimmt, ist im Inneren weitergeführt, so daß zwischen Ratssaal, den Sitzungssälen, dem Café, dem Empfangsraum im Erdgeschoß, dem Stadtarchiv und dem Installationskern des Hochhauses eine horizontal wie vertikal reichgegliederte, zweigeschossige Eingangshalle entsteht mit einer Hauptwegeführung zum Ratssaal und sinnvoller Aneinanderreihung von schmalen und breiten Vorplätzen zu den verschiedenen Bereichen.
Bei äußerster Knappheit der Einzelformen wird die Gestalt des Rathauses bestimmt vom räumlich-plastisch reichdifferenzierten Aufbau des Flachkörpers im Kontrast zu dem wenig gegliederten Hochhaus. Kräftige umlaufende Decken-Brüstungs-Streifen betonen die Plastizität der Konturen ohne »Übergestaltung« der Ecken oder des Reliefs der Fassaden. Dadurch entsteht andererseits eine Verschleifung der Bereiche, die auf eine Ablesbarkeit der konstituierenden Funktionsgruppen nicht aus ist. Lediglich der Ratssaal erhält eine differenzierende Durchbildung mit geschlossenen und durchbrochenen Teilen eines zweigeschossigen Wandaufbaus. Nach Beschluß des Stadtrates sollen vorerst nur die beiden Untergeschosse mit Atombunker und Tiefgarage erstellt werden. el

Seite/Page 187

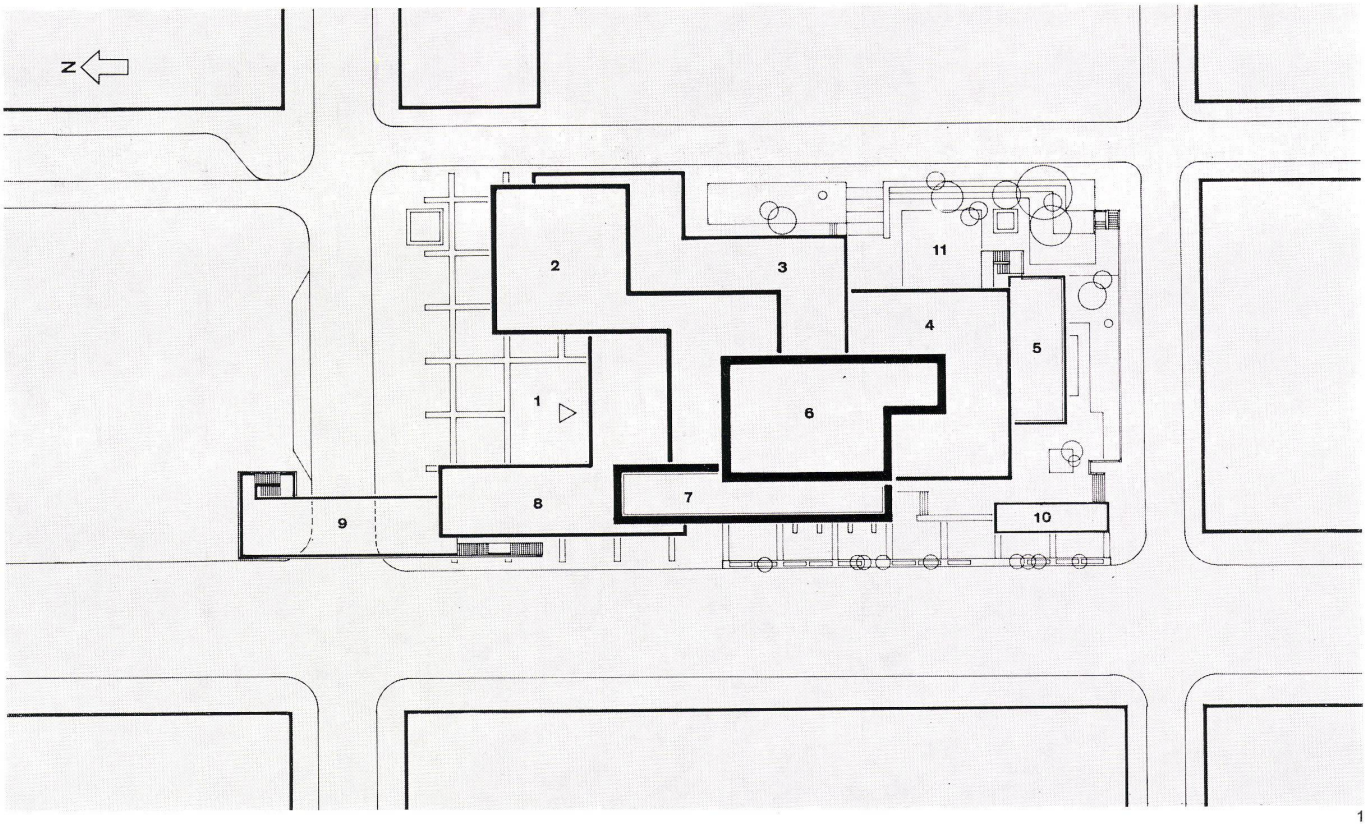
1 und 2
Modellansichten.
Vue de maquette.
Model view.



1



2



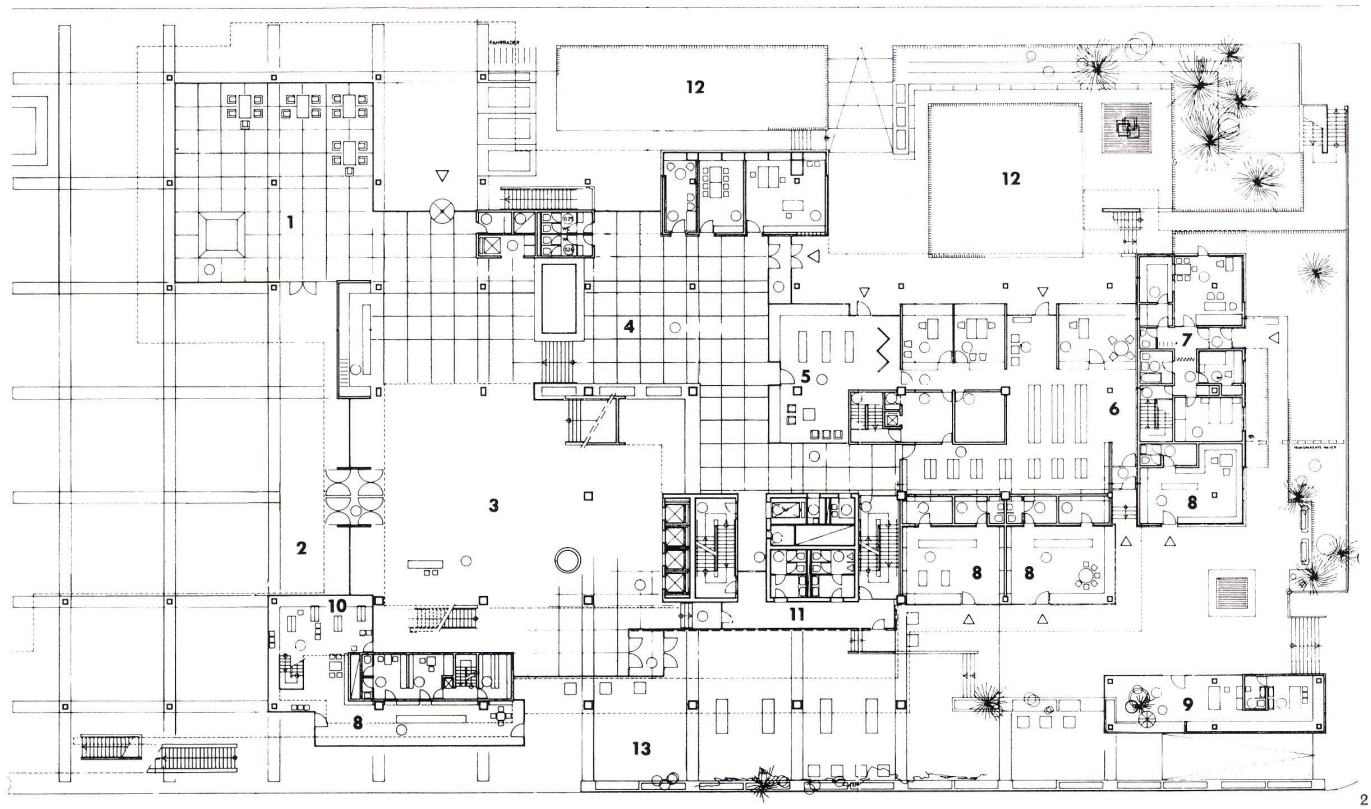
1

1
Lageplan 1:1000.
Plan de situation.
Site plan.

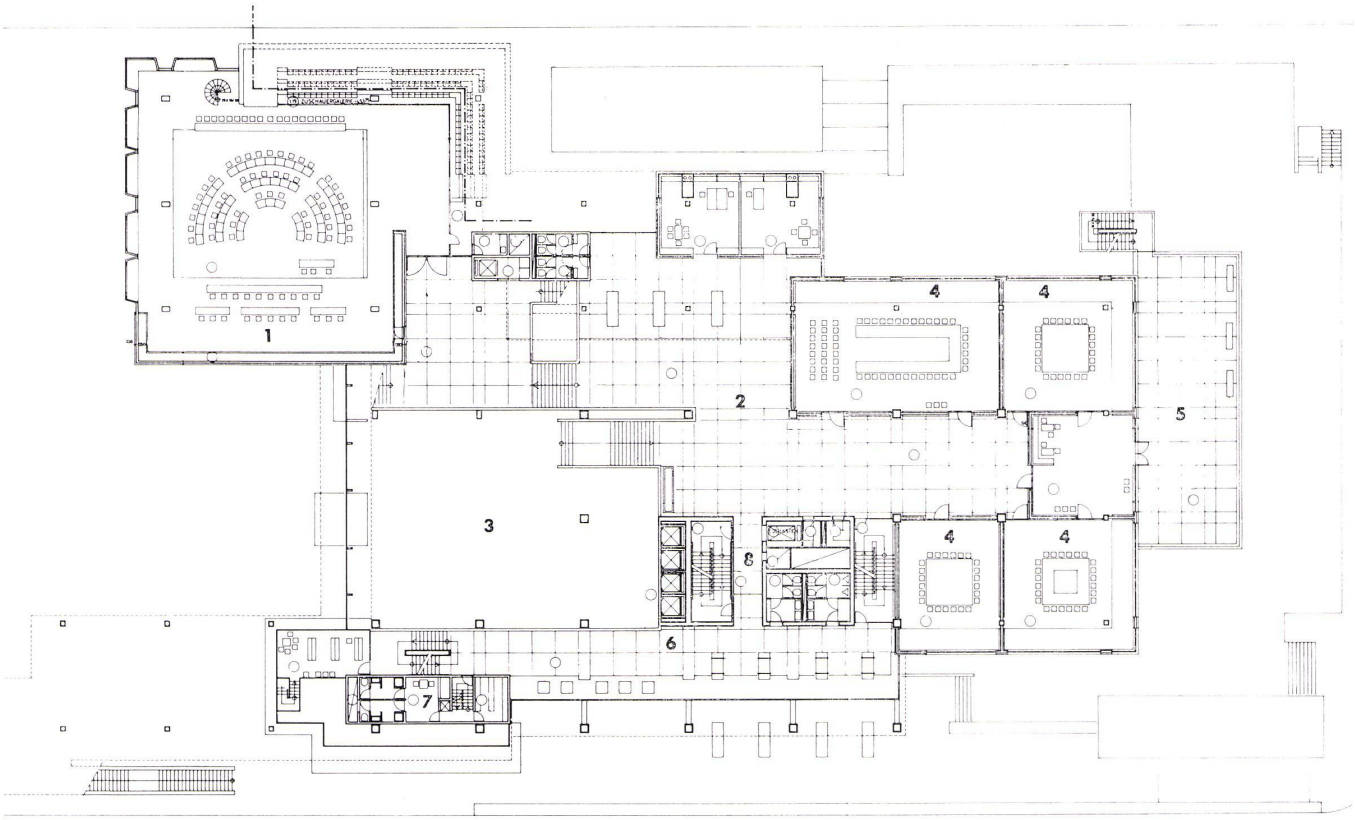
1 Haupteingang / Accès principal / Main entrance
2 Ratssaal / Salle des conseils / Council room
3 Fraktionsräume / Foyer
4 Sitzungssäle / Salles de séance / Meeting rooms
5 Terrasse / Terrace
6 Bürohochhaus / Tour avec bureaux / High-rise office building
7 Hochhausterrasse / Terrasse accessible / Roof garden
8 Café
9 Caféterrasse / Terrasse du café / Café terrace
10 Blumenladen / Fleuriste / Florist's shop

2
Grundriß Erdgeschoß 1:500.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

1 Empfangsraum / Salle de réception / Reception room
2 Haupteingang / Accès principal / Main entrance
3 Eingangshalle / Hall d'entrée sur deux niveaux / Entrance hall
4 Halle / Foyer
5 Ausstellungsraum / Exposition / Exhibitions
6 Archivraum / Archives / Records
7 Hausmeisterwohnung / Appartement du concierge / Caretaker's lodgings
8 Laden / Magasin / Shop
9 Blumenladen / Fleuriste / Florist's shop
10 Leseraum / Salle de lecture, libraire / Reading-room
11 Flur / Noyau de circulations verticales et d'installation / Core
12 Grünfläche / Espaces verts / Green zones
13 Gehweg / Promenade piétons / Footpath



2



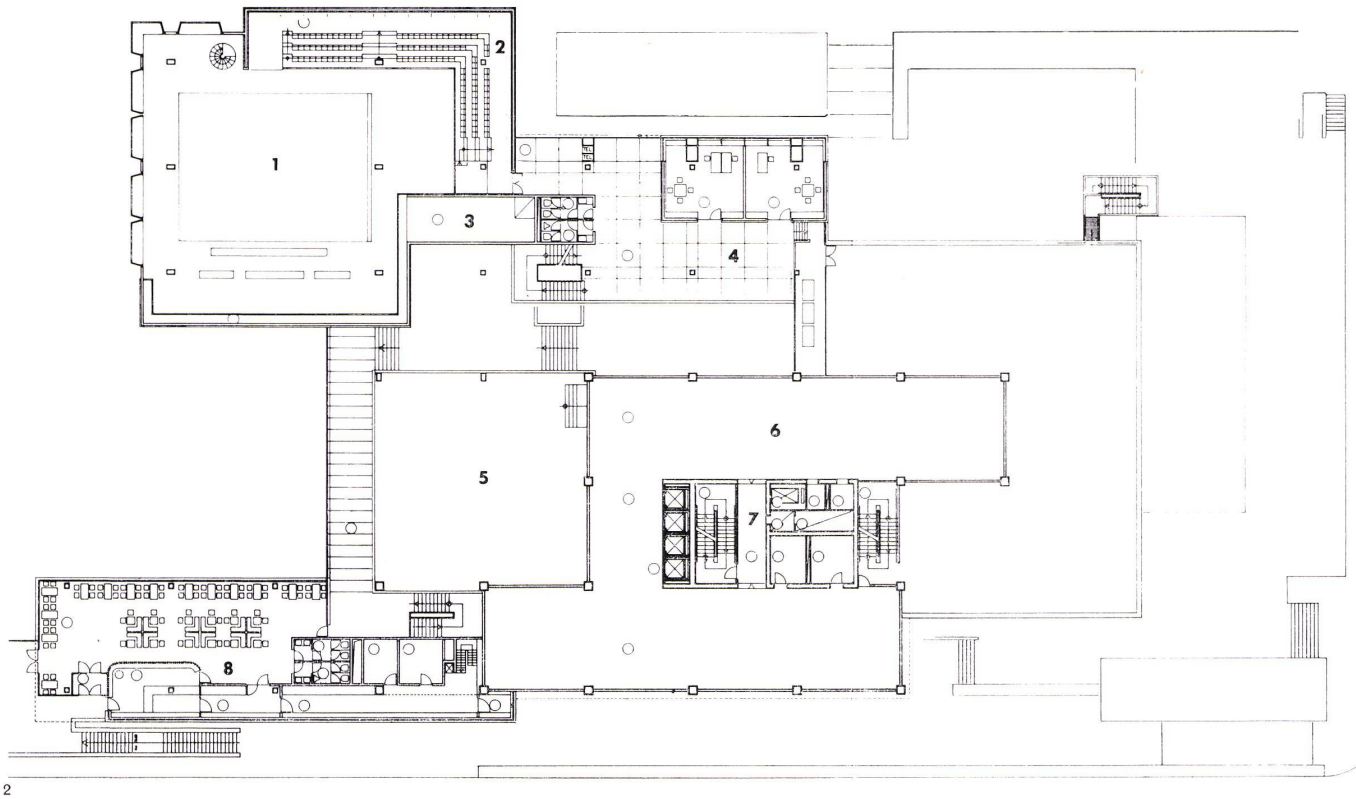
1

1
Grundriß 1. Obergeschoß 1:500.
Plan du 1er niveau supérieur.
Plan of 1st floor.

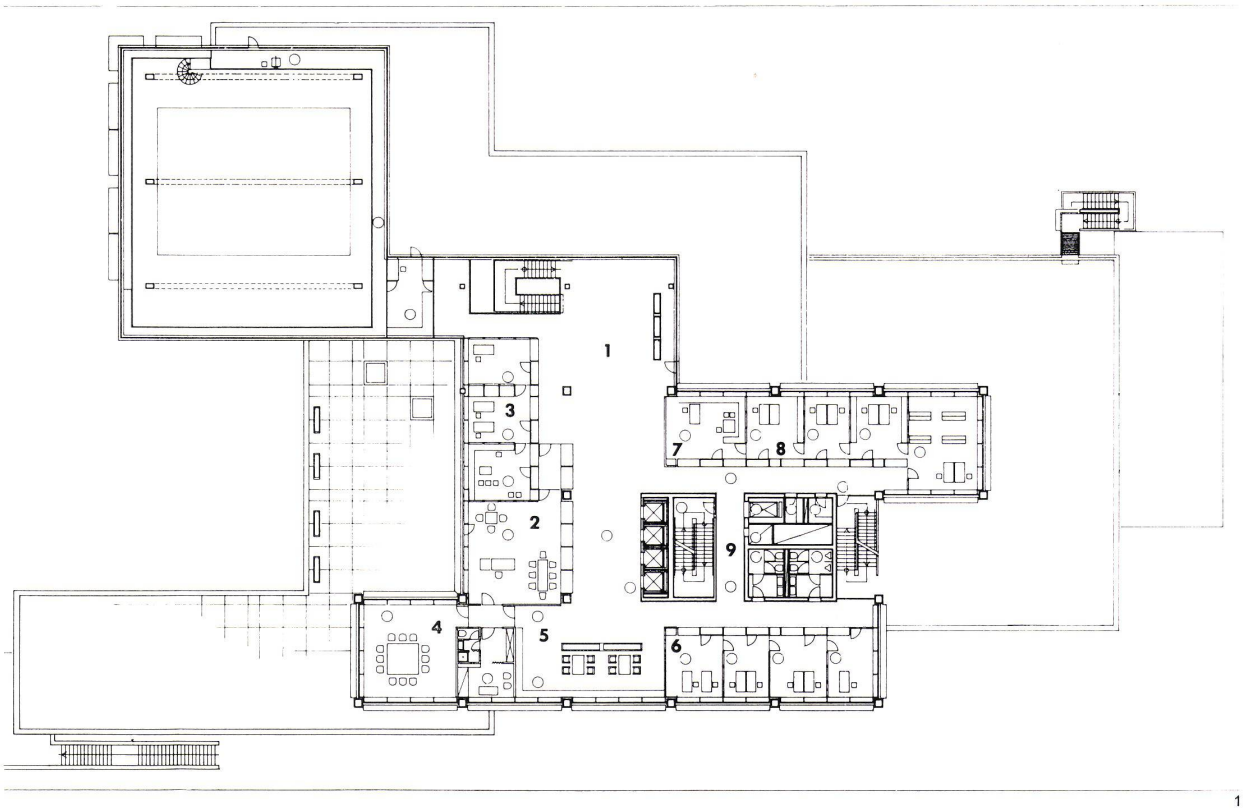
1 Ratssaal / Salle des conseils / Council room
2 Halle / Foyer
3 Luftraum / Vide du hall d'entrée / Air space
4 Sitzungssäle / Salles de séances / Meeting rooms
5 Dachterrasse / Terrasse accessible / Roof garden
6 Ausstellungsgalerie / Galerie d'exposition / Exhibitions
7 Personal des Restaurants / Services du restaurant / Restaurant staff
8 Flur und technische Anlagen / Installations et circulations verticales / Installations core

2
Grundriß 2. Obergeschoß 1:500.
Plan du 2ème niveau supérieur.
Plan of 2nd floor.

1 Luftraum Ratssaal / Vide de la salle des conseils / Air space in council room
2 Zuschauergalerie / Galerie pour spectateurs / Visitors' gallery
3 Klimakanal / Canal de climatisation / Air-conditioning duct
4 Galerie mit geschlossenen Sitzräumen / Galerie avec salles de séances closes / Gallery with closed conference rooms
5 Luftraum Eingangshalle / Vide du hall d'entrée / Air space in entrance hall
6 Technische Räume / Locaux techniques / Utility rooms
7 Flur und technische Anlagen / Installations et circulations verticales / Installations core
8 Café mit Terrasse im Freien / Café avec terrasse en plein air / Café with open-air terrace



2



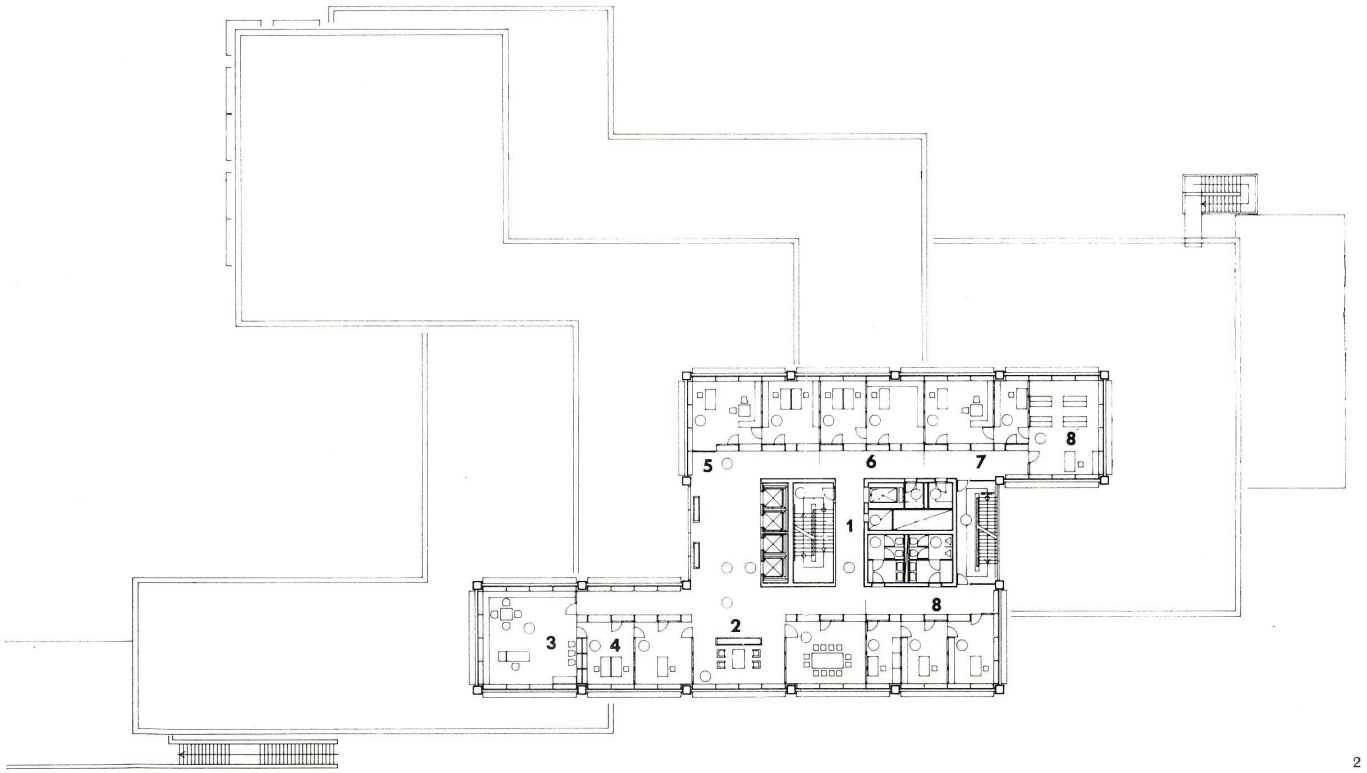
1

1
Grundriß 3. Obergeschoß 1:500.
Plan du 3ème niveau supérieur.
Plan of 3rd floor.

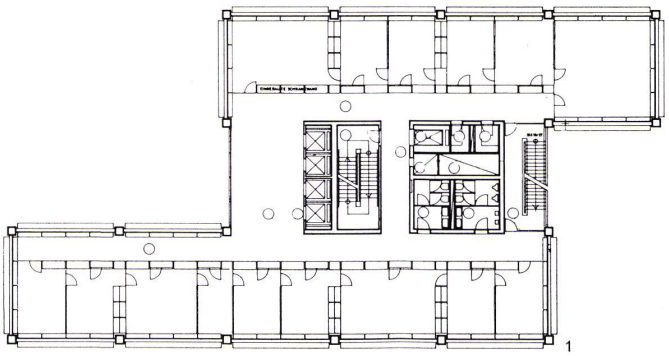
1 Halle / Hall
2 Oberbürgermeister / Premier bourgemeistre / Mayor
3 Sekretariat
4 Sitzungsraum / Salle de séance / Conference room
5 Warteraum Oberbürgermeister / Salle d'attente / Waiting-room
6 Büros / Bureaux / Offices
7 Vorstand / Doyen / Director
8 Sekretariat
9 Flur und technische Anlagen / Installations et circulations verticales / Installations core

2
Grundriß 4. Obergeschoß 1:500.
Plan du 4ème niveau supérieur.
Plan of 4th floor.

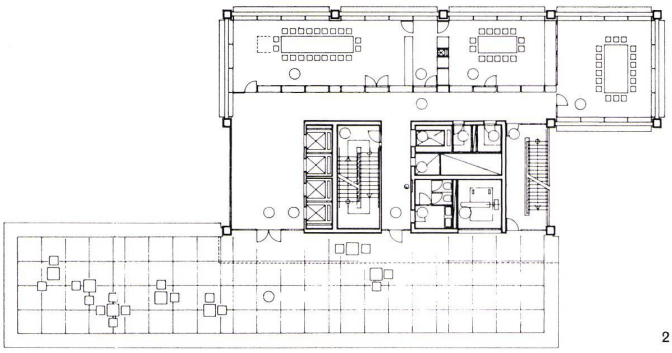
1 Flur und technische Anlagen / Installations et circulations verticales / Installations core
2 Warteraum / Salle d'attente / Waiting-room
3 Bürgermeister / Bourgemeistre / Mayor
4 Sekretariat
5 Referat / Procês verbaux / Proceedings
6 Ratschreiberei / Chancellerie / Chancellery
7 Pressestelle / Presse / Press
8 Sekretariat Zeitungen / Journaux / Newspapers
9 Sportamt / Sports / Athletic office



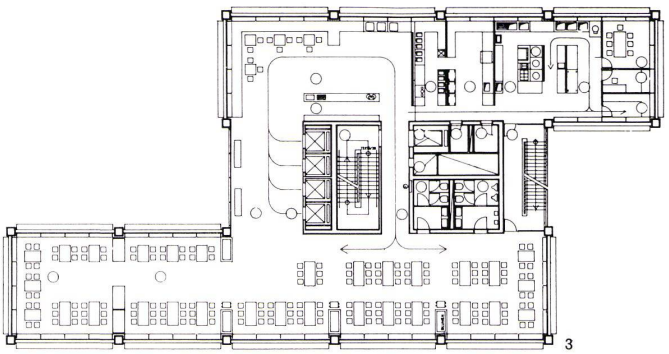
2



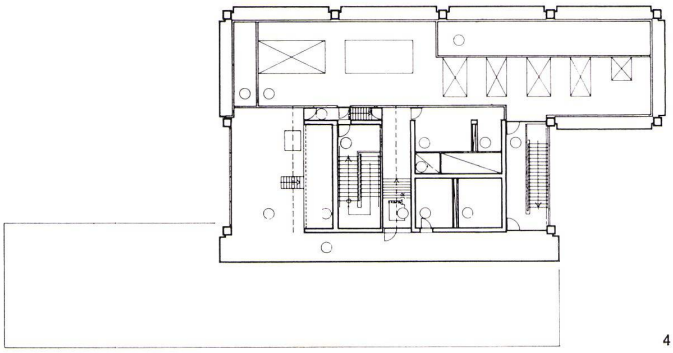
1



2



3



4

1
Grundriß 5.–13. Obergeschoß (Büroräume) 1:500.
Plan du 5–13ème niveau supérieur (bureaux).
Plan of 5th to 13th floors (offices).

2
Grundriß 14. Obergeschoß (Küche und Kantine) 1:500.
Plan du 14ème niveau supérieur (cuisine et cantine).
Plan of 14th floor (kitchen and canteen).

3
Grundriß 15. Obergeschoß (Sitzungsräume) 1:500.
Plan du 15ème niveau supérieur (salles de séances).
Plan of 15th floor (conference rooms).

4
Grundriß 16. Obergeschoß (Klimaanlage und Maschinenräume) 1:500.
Plan du 16ème niveau supérieur (climatisation et installations techniques).
Plan of 16th floor (air-conditioning plant and machinery).

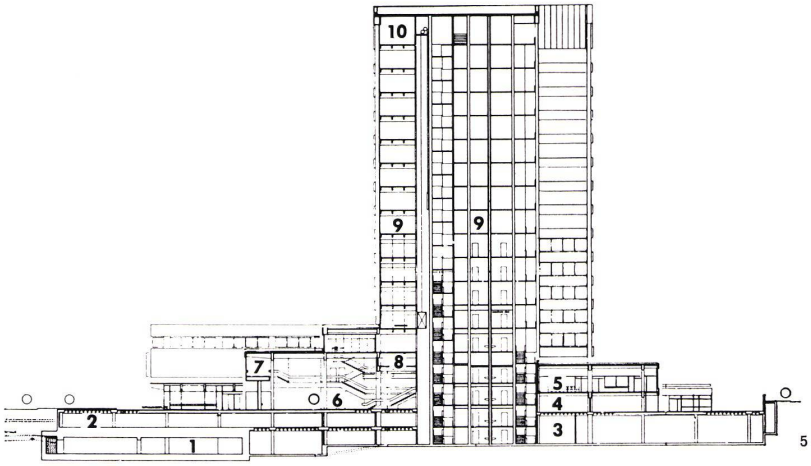
5
Längsschnitt 1:1000.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

1 Atombunker / Abri / Atomic shelter
2 Tiefgarage / Garage / Underground garage
3 Technische Räume / Locaux techniques / Utility rooms
4 Laden / Magasin / Shop
5 Sitzungssäle / Salles de séances / Conference rooms
6 Eingangshalle / Hall d'entrée principal / Entrance hall
7 Galerie / Gallery
8 Installation
9 Büros / Bureaux / Offices
10 Maschinenraum / Installations techniques / Machinery room

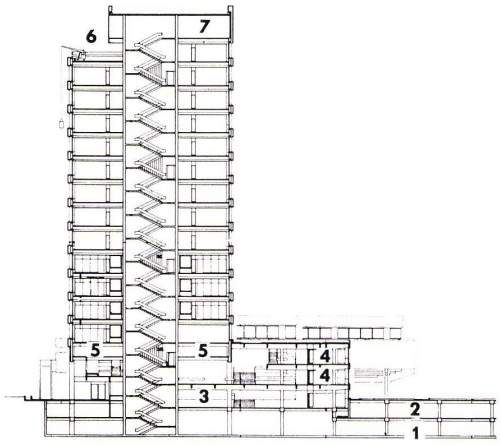
6, 7 und 8
Querschnitte 1:1000.
Coupes transversales.
Cross sections.

6
1 Atombunker / Abri P. A. / Atomic shelter
2 Garage
3 Halle / Hall
4 Fraktionsräume / Halles de séances / Meeting rooms
5 Installation
6 Dachterrasse / Terrasse accessible / Roof garden
7 Installation

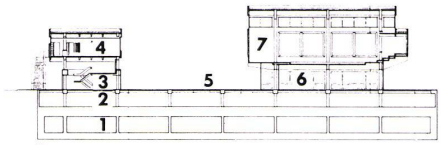
7
1 Atombunker / Abris P. A. / Atomic shelter
2 Garagen / Garages
3 Läden / Magasins / Shops
4 Restaurant
5 Rathausvorplatz / Place publique / Town hall square
6 Empfangsraum / Salle de réception / Reception room
7 Ratssaal / Salle des conseils / Council hall



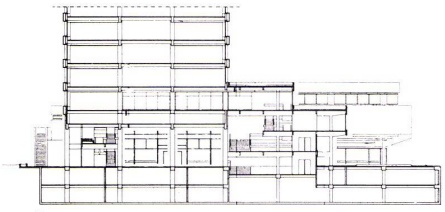
5



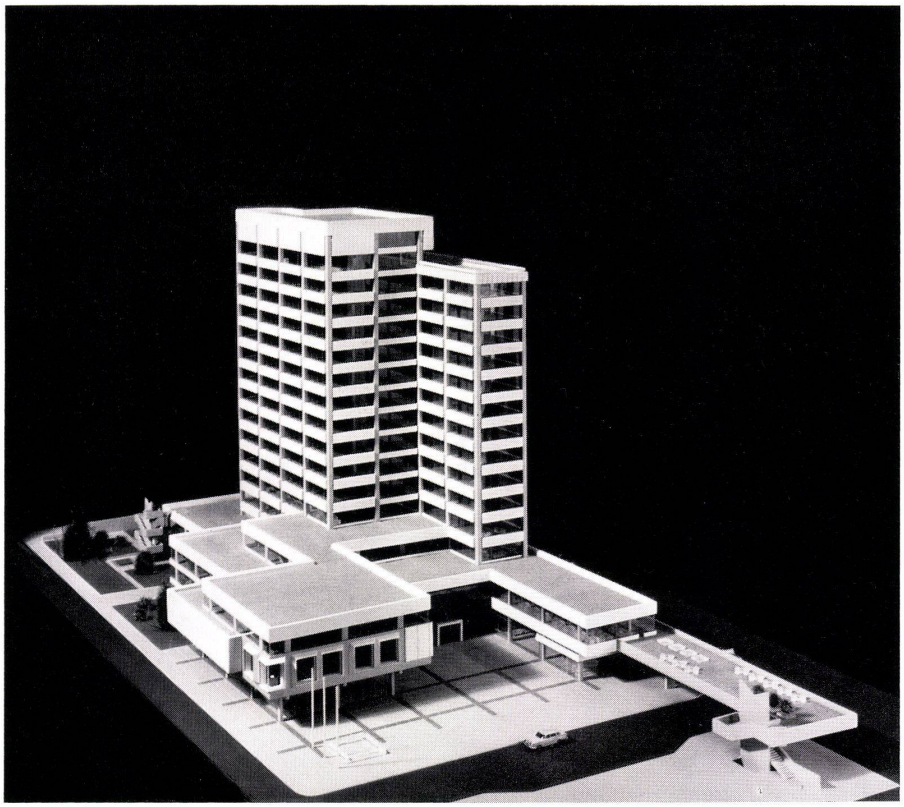
6



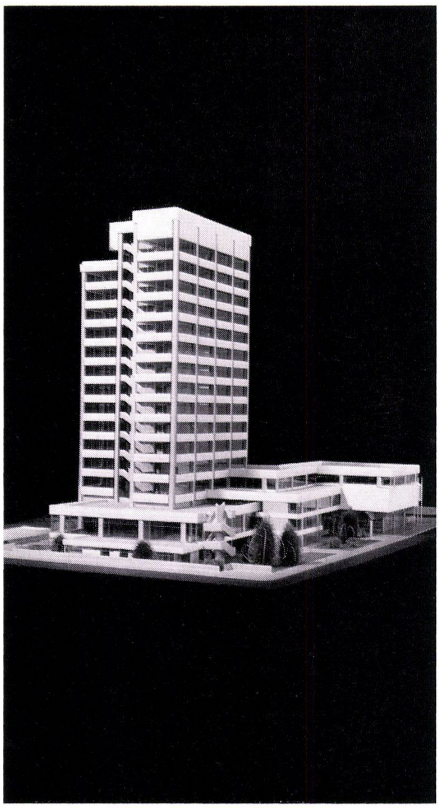
7



8

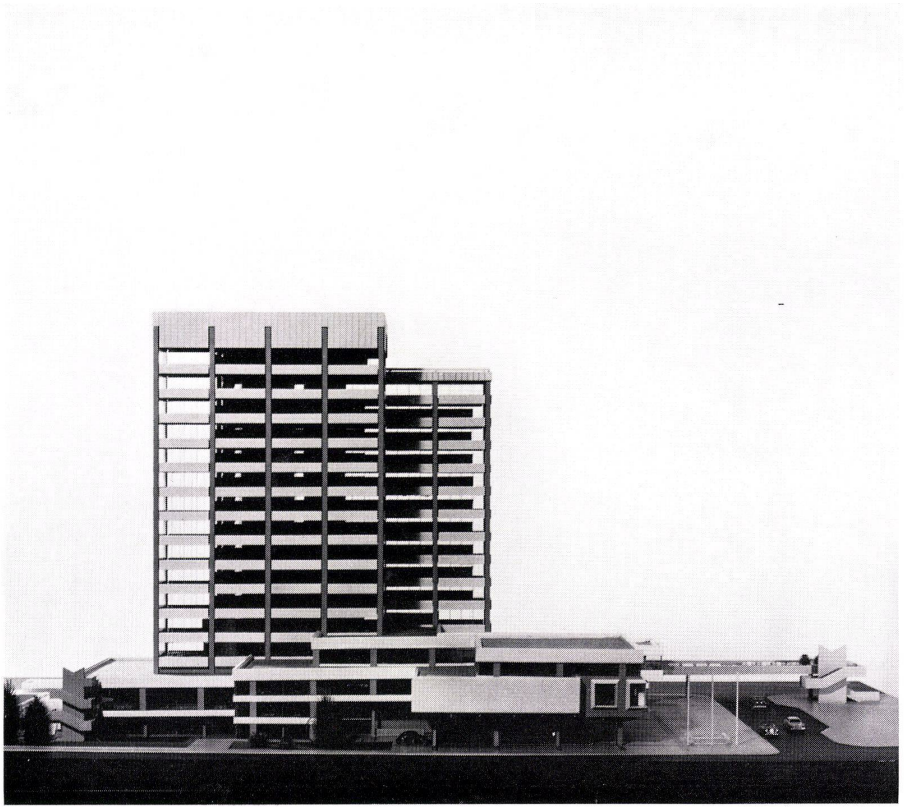
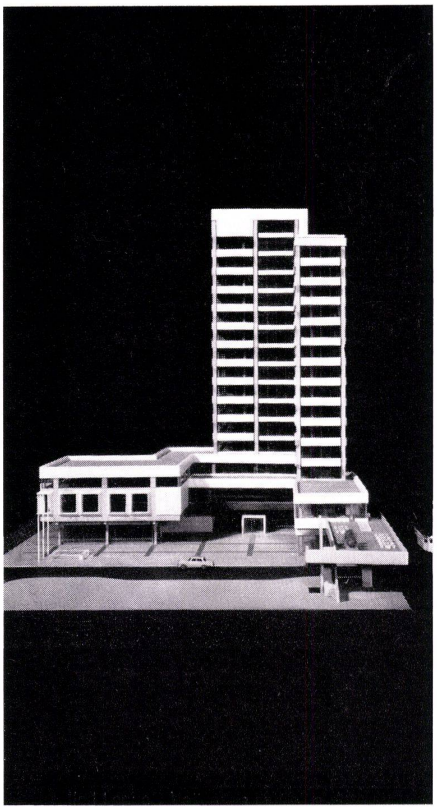


Modellansicht von Nordosten.
Photo de maquette depuis le nord-est.
Model view from northeast.



Modellansicht von Südosten.
Photo de maquette depuis le sud-est.
Model view from southeast.

Modellansicht von Osten.
Photo de maquette depuis l'est.
Model view of east.



Modellansicht von Norden.
Photo de maquette depuis le nord.
Model view from north.